

ANDREAS BARLAGE / BERND HERTLE / OLIVER KIPP

BEET GESTALTUNG FÜR JEDEN STANDORT

- ◆ Von sonnig bis schattig
- ◆ Von naturnah bis modern

G|U



Vorwort	11	Typisch Mittelmeer: Kräuteraromen	36
Ganzjährig schöne Beete	12	Mediterrane Blütenfreuden	38
Schön von Frühjahr bis Winter	14	Pflanzplan: Südlicher Blüten- und Blattgenuss	40
Attraktiv und beständig	16	Die Kunst der Fuge	42
Die Auswahl macht das Beet	18	Reizvolle Mauerblümchen	44
Auf den Standort kommt es an	20	Pflanzplan: Pflanzenbilder in Stein gerahmt	46
Gut kombiniert	22	Halb Licht, halb Schatten	48
Gestaltungsideen für jeden Platz	24	Romantischer Cottage-Garten-Look	50
Ein Platz an der Sonne	26	Pflanzplan: Very british: Prachtstauden	52
Beschwingte Steppe	28	Bauerngarten – vielfältige Genüsse	54
Pflanzplan: Moderne trifft Steppe	30	Gräser schaffen eigene Welten	56
Kiesbeete: spröde Eleganz	32	Pflanzplan: Graslandschaft mit Blütenakzenten	58
Pflanzplan: Ein Beet wie eine Brandung	34	Beete wie Feuer und Flamme	60
		Pflanzplan: Sommerliche Pflanzenglut	62
		Geheimnisvolle Sommernachtsbeete	64
		Pflanzplan: Wogender Nachthimmel	66
		Rosenträume werden wahr	68
		Pflanzplan: Ländliche Rosenfülle	70
		Halbschatten und Schatten	72
		Blatt für Blatt eine Zierde	74
		Pflanzplan: Raffinierte Einfachheit	76



Brillante Funkien	78
Verwünschte Waldromantik	80
Pflanzenplan: Tropische Üppigkeit	82
Spiel mit Licht und Schatten: Millefleurs	84
Blütenopulenz im Schatten	86

Die besten immer-schönen Pflanzen 88

Pflanzen für sonnige Standorte	90
Gäste aus dem Süden	90
Pflanzen für sonnige bis halbschattige Standorte	104
Stauden-Diven brauchen etwas Zuwendung	104
Pflanzen für halbschattige bis schattige Standorte	118
Für ausreichend Feuchtigkeit sorgen	118

EXTRA: Pflanzen kaufen und pflegen 130

Ein guter Start	132
Kriterien für den Pflanzenkauf	134
Alles wächst auf gutem Grund	136
Die Basics der Gartenarbeit	138
Phänologischer Arbeitskalender	142

Attraktive Schattenbeete 144

Faszinierende Schattenpflanzenwelt 146

Lebensraum Schattengarten	148
Wenn Schatten den Garten bestimmt	150
Gartensituationen optimal nutzen	152
Geschichte schattiger Gärten	154



Das Mikroklima im Schattengarten	156
Schattenarten und ihre Bedingungen	158
Natürliche Standorte als Vorbilder	162
Botanische Schatzkammer Asien	166
Den Boden im Schatten bereiten	168
Natürliche Düngung für Schattenpflanzen	170
Schatten für Pflanzen und Menschen	172
Schattenpflanzen erkennen	176

Schattige Bereiche gestalten 178

Licht und Schatten	180
Pflanzen als Hauptdarsteller	182
Wie finde ich meinen Schattengartenstil?	186
Schattengärten planen	188
Flächige Pflanzungen	190
Höhepunkte im Jahresverlauf setzen	192
Form und Struktur statt Farbenpracht	194
Pflanzplan: Elegante Sinfonie in Creme und Grün	198

Licht im Schatten	200
Pflanzplan: Sommerlange Staudenpracht	202
Farbgärten im Schatten	204
Pflanzplan: Frühlingsglut mit Blätterdach	206
Formale Schattengärten	208
Pflanzplan: Sinfonie im Quadrat	210
Naturnahe Schattengärten	212
Pflanzplan: Schattenjuwelen am Wegesrand	214
Exotische Schattengärten	216
Pflanzplan: Stadtdschungel im Kleinformat	218
Blühende Schattengärten	220
Pflanzplan: Blütenfeuer und Dufferlebnis	222

Die besten Schattenpflanzen 224

Gehölze im Schatten	226
Schatten liebende Blütensträucher	228
Immergrüne Gehölze	230
Rhododendron-Züchtungen	232



Staudenpracht im Schatten	236
Großstauden	238
Funkien	240
Kleinere Blattschmuckstauden	242
Blütenstauden im Frühling	244
Blütenstauden im Sommer	248
Blütenstauden im Herbst	252
Flächenstauden	256
Stauden für trockene Plätze	260
Gräser	262
Farne	266
Schattengartenjuwelen	270
Zwiebel- und Knollenpflanzen	274
Geophyten zum Verwildern	276

Faszinierende Kiesgärten 278

Modern und zeitgemäß gärtnern 280

Trend Kiesgarten	282
Steine im Garten machen Geschichte	284
Kies allein macht keinen Kiesgarten	286

Was Kies im Garten alles kann	288
Kies – nicht nur eine Frage der Optik	290

Kiesgärten vielfältig gestalten 292

Kiesgärten nach Maß	294
Aus nah und fern: Heimat der Pflanzen	298
Pflanzen mit Charakter	300
Kiesgärten mit Stil	304
Zwanglos und leicht: freie Gestaltung	306
Pflanzplan: Sinfonie der Gräser	308
In Reih und Glied: formale Gestaltung	310
Pflanzplan: Klarheit und feierliche Eleganz	312
Ordnung und Rhythmik	314
Pflanzplan: Klassisch und doch modern	316



Farbe im Kiesgarten	318
Lebhafte Kontraste	320
Pflanzplan: Farbdreiklang im Frühjahr	322
Harmonie – kühl oder warm	324
Pflanzplan: Liaison von Silber und Blautönen	326
Das Spiel mit Formen	328
Pflanzplan: Majestätische Gestalt mit Fußvolk	330
Von duftig bis wuchtig: Texturen	332
Pflanzplan: Geordnete Vielfalt	334

Die besten Kiesgartenpflanzen 336

Vielfältige Flora	338
Gehölze setzen Akzente	340
Sommergrüne Blütensträucher	342
Exklusive Kleinbäume und Großsträucher	344
Immergrüne Gehölze	346
Halbsträucher – attraktiv und nützlich	348
Silber- und blaulaubige Halbsträucher	349
Grünlaubige Halbsträucher	352

Anpassungsfähige Staudenwelt	354
Prägende Gestalten	355
Ausdrucksvolle Blickfänge	356
Edle Disteln	358
Graulaubige Stauden	360
Sukkulenten	362
Zarte Blütenschleier	364
Kurzlebige Stauden auf Stippvisite	368
Niedrige, bodendeckende Stauden	370
Unermüdliche Dauerblüher	374
Frühlingsblüher	376
Vorsommer- und Sommerblüher	378
Spätsommer- und Herbstblüher	382
Auch für das Umfeld von Gehölzen	384



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf artgerechte Tierhaltung und stellen das Wohl des Tieres an erste Stelle. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir tauschen Ihr Buch jederzeit gegen ein gleichwertiges zum gleichen oder ähnlichen Thema um. Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.



Gräser – Leichtigkeit und Eleganz 386

Grazile Blattschönheiten 388

Anmutige Blüten- und Fruchtstände 390

Bunte Zwiebel- und Knollenpflanzen 392

Höherwüchsige Arten 394

Niedere Kolonienbildner 396

EXTRA: Kiesgärten anlegen und pflegen 398

Lenken durch Pflege 400

Einen Kiesgarten anlegen 402

Den Kiesgarten bepflanzen 406

Ein wenig Pflege muss sein 408

Schön und vital durch Schnitt 410

Service

Adressen, Literatur 414

Register 417

Impressum 432



Gestaltungsideen für jeden Platz

Ob sonnig, halbschattig oder schattig – attraktive Pflanzenkombinationen, die das ganze Jahr über echte Hingucker sind, gibt es für jeden Platz.





Ein Platz an der Sonne

Ob Beete im Steppen-Look,

mit mediterranem Flair oder faszinierende Steingärten:

Beetideen für sonnige, trockene Standorte sind im Trend.

Rechts: Silbergrauer Wollziest, Disteln, Lavendel, Reiherfedergras und Co. bringen üppiges mediterranes Flair in den Garten. Der Standort muss nur sonnig und mager sein.

Unten: Taglilien sind sehr pflegeleichte Stauden mit vielen Blütenfarben und -formen. Sehr aktuell sind grazile »Spider«-Typen wie hier 'Black Plush'.

Manche Plätze im Garten erinnern an den Süden: Hier brennt die Sonne im Sommer fast den ganzen Tag auf die Erde, und der Boden ist so durchlässig, dass er weder Wasser noch Nährstoffe speichern kann. Solch extrem sonnige, trockene Standorte mit sandigen, nährstoffarmen Böden findet man in vielen Gartensituationen. Beispiele sind neu angelegte Gärten, wo Schatten spendende Gehölze fehlen und der Boden durch Bauschutt abgemagert ist. Trocken und

Gefilden. Dazu zählen in unseren Gärten längst bekannte Arten aus dem Mittelmeerraum wie Lavendel, Currykraut, Wollziest und Co. ebenso wie Steppengräser oder heimische Pflanzen wie Königskerze, Strand-Grasnelken oder Mauerpfefferarten. Sie alle sind Trockenheits- und Hungerkünstler, aus denen sich attraktive Pflanzkombinationen gestalten lassen, die einen großen Vorteil haben: Sie müssen selbst in extrem heißen Sommern so gut wie nie gegossen werden. Dies ist in Zeiten, in denen durch den Klimawandel an vielen Orten die Sommer immer trockener werden, ein unbezahlbarer Pluspunkt.

Anspruchslose Schönheiten

Beete für Standorte mit mindestens acht Stunden Sonne pro Tag und magerem, nährstoffarmem Boden sind keineswegs karg. Es lassen sich hier Kiesgärten, Steppenpflanzungen, Steingärten oder mediterrane Gärten mit aromatischen Kräuterdüften gestalten, die hoch in der Gunst der Gartenfreunde stehen und ganz im Trend liegen (→ Seite 28–47 und 294 ff.). Steppenpflanzungen leben von der Faszination wogender Gräser und vom herben Charme von Disteln oder Patagonischem Eisenkraut. In Kiesgärten erobern Zierlauch, Wolfsmilcharten oder Fetthennen das Terrain. Und Beete mit üppigen Kräuterkissen und mediterranen Sonnenstauden lassen das Aroma der Macchie in die Nase steigen. Selbst für Ritzen und Fugen finden sich anspruchslose Mauerblümchen, die strenge Mauern oder Wege charmant auflockern.



heiß ist es auch an Hängen, die nach Süden und Westen ausgerichtet sind, an besonnten Terrassen oder in einem Vorgarten in Südlage. Auch Beete an Wegen oder Mauern heizen sich stark auf und bieten meist nur magere Böden. Solche Gartenstandorte sind eine Einladung an Pflanzen aus südlichen





Ein Beet wie eine Brandung

Naturhaft, so sollen die Kiesbeete wirken. Und auch wenn im vorliegenden Beispiel die Höhen der einzelnen Pflanzen so aufeinander abgestimmt sind, dass sie sich von vorne nach hinten aufbauen, wirkt das Ensemble keineswegs wie eine gekünstelte Treppe. Es scheint eher, als würden die Pflanzen wie eine Meereswelle sanft zum Strand hin auslaufen. Auch hier gibt es keine scharfe Grenze zwischen Beet und Weg – und warum auch?

Blüten am laufenden Band

Die Pflanzung wirkt wesentlich durch die unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Pflanzenarten. Die Bergenien am rechten Bildrand blühen schon im Frühjahr, danach wirken sie durch ihr markantes Blattwerk weiter. Auch die Blütenkugeln des majestätisch aufragenden Purpur-Kugellauchs punkten

jetzt nicht mehr durch Farbe, steuern aber sehr attraktive Formen bei.

Als Farbträger bestimmen die Mittelmeer-Wolfsmilch und der Scheinwaldmeister im Frühsommer das Bild – das saure Gelbgrün und das frische Rosa stehen in reizvollem Kontrast. Immer wieder fangen einzelne Pflanzen den Blick; sie sehen aus, als hätten sie sich zufällig im Kiesbeet eingefunden. Im Frühsommer sind es der Bulgarische Lauch mit seinen hängenden Glockenblüten sowie einige Akeleien.

Die Mandarin-Lilien, die vor der Mittelmeer-Wolfsmilch emporstreben, blühen erst im Hochsommer. Dann wird das Bild geprägt durch Lavendel, Steppen-Wolfsmilch und die tellerförmigen Blütenstände der Hohen Fetthenne. Letztere ist ein Gewinn für jede Pflanzung, denn schon vom Austrieb an wirkt sie markant wie eine Skulptur, und selbst ihre abgeblühten Blütenstände sind noch im Winter attraktiv. Ein Highlight im Herbst ist die Palmilie, die ebenso eine Solitärrolle einnimmt wie der Atlas-Schwingel.

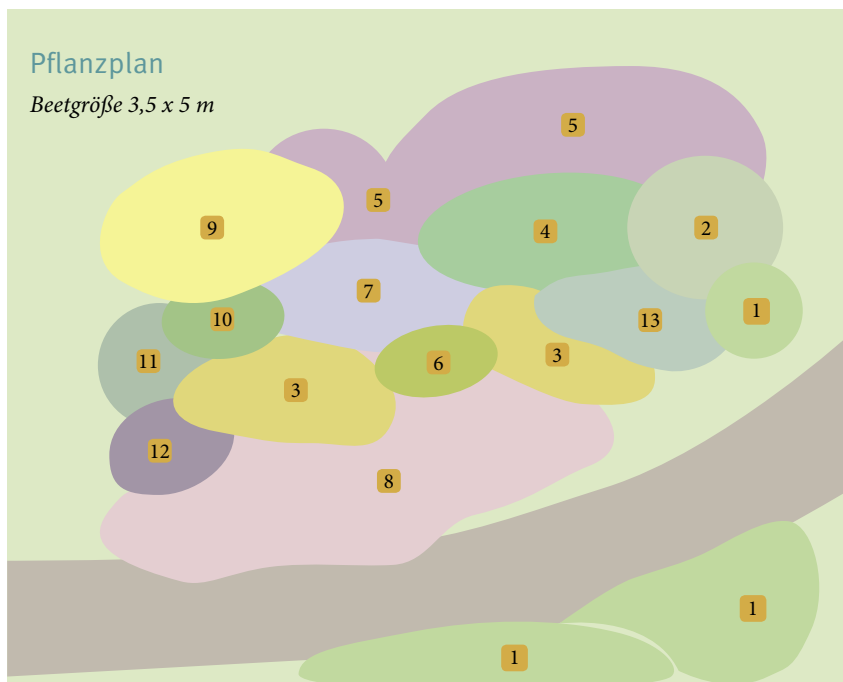
Willkommene Gäste

Einige Akzente werden in diesem Beet durch Pflanzen gesetzt, die sich selbst aussäen und sich wohl eigenmächtig in das Beet geschmuggelt haben. Obwohl beispielsweise Akeleien eher an frisch-feuchten Plätzen zu Hause sind, kommen sie selbst in Kiesbeeten zurecht. Man muss allerdings damit rechnen, dass sie schon im Hochsommer vergilbt sind. Dennoch schaffen sie es jedes Jahr, reichlich Samen anzusetzen und sich im Beet zu halten. Gleiches gilt für die Jungfer im Grünen.

Die trocknenden Blütenstände des Lauchs sollte man aus zwei Gründen stehen lassen – zum einen sind sie durchaus ansehnlich und eignen sich sogar als Trockenblume zum Dekorieren. Zum Zweiten bilden auch sie Samen, der keimfähig ist. Die jungen Pflanzen brauchen allerdings zwei bis drei Jahre, bis sie ihren Teil zur Schönheit des Beets beitragen.

Pflege-Tipps

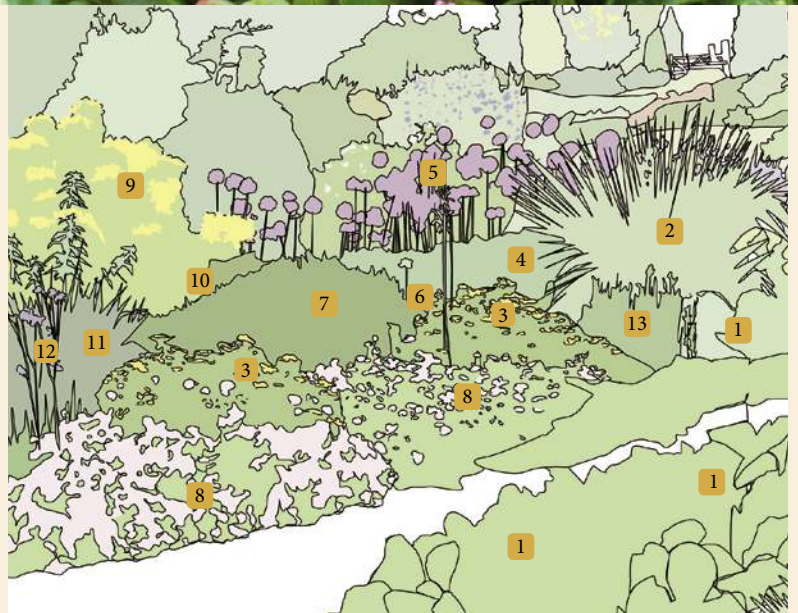
Die in diesem Beispiel verwendeten Pflanzen sind hinreichend winterhart, zumindest, wenn der Boden durchlässig ist. Allerdings vertragen Palmilie und Wolfsmilchgewächse unvermittelte Sonne nicht besonders gut, solange noch Fröste drohen. Daher ist es ratsam, sie von Spätwinter bis zum Erstfrühling mit Jutematten oder Ähnlichem abzudecken. Alle anderen Pflanzen sind auch ohne Zutun frosthart. Die meisten Arten in diesem Beet dehnen sich in die Breite aus, lediglich allzu ausufernde Polster und Kissen werden im Sommer nach der Blütezeit durch einen formenden Schnitt in die jungen Triebe im Zaum gehalten. Bei den Lilien ist vom Austrieb bis zur Blütezeit auf Befall durch Käfer und Larven zu achten; beide sollte man unbedingt rechtzeitig absammeln.





Pflanzliste

- 1 3 Bergenie (*Bergenia cordifolia*)
- 2 1 Atlas-Schwingel (*Festuca mairei*)
- 3 6 Steppen-Wolfsmilch (*Euphorbia seguieriana*)
- 4 5 Hohe Fetthenne (*Sedum telephium*)
- 5 50 Purpur-Kugellauch (*Allium aflatunense*)
- 6 3 Bulgarischer Lauch (*Nectaroscordum siculum*)
- 7 1 Lavendel (*Lavandula angustifolia*)
- 8 10 Scheinwaldmeister (*Phuopsis stylosa*)
- 9 3 Mittelmeer-Wolfsmilch (*Euphorbia characias*)
- 10 3 Mandarin-Lilie (*Lilium henryi*)
- 11 1 Palmilie (*Yucca filamentosa*)
- 12 3 Akelei (*Aquilegia vulgaris*)
- 13 3 Jungfer im Grünen (*Nigella damascena*)





Pflanzen für sonnige Standorte

Man sieht es einer Pflanze fast immer an, ob sie für extrem sonnige und trockene Standorte geeignet ist. Denn solche Arten haben spezielle Merkmale und Strategien entwickelt, um der starken Sonneneinstrahlung standzuhalten und möglichst wenig Wasser über ihr Blattwerk zu verlieren.

- ▶ Einige Arten zeichnen sich durch feste, mit Wachs beschichtete Blätter aus. Diese Wachsschicht sorgt dafür, dass über die Blattoberfläche kaum Wasser verdunsten kann. Das Laub selbst ist dick und speichert Wasser. Beispiele für solche Arten sind Fetthenne, Hauswurz oder Lewisien.
- ▶ Andere Arten besitzen nadelförmige Blätter, die meist ebenfalls beschichtet sind. Man findet sie bei zahlreichen mediterranen Kräutern wie Rosmarin, Ysop, Lavendel oder Thymian.
- ▶ Eine feinflauschige Behaarung oder silbrige Laubfarbe schützt ebenfalls vor Wasserverlust und Sonnenbrand. Solche Blätter reflektieren das Sonnenlicht. Wollziest, Artemisien, Currykraut oder Heiligenkraut werden auf diese Weise zu herrlichen Blattschmuckpflanzen, die immerschöne Beete die ganze Saison über zieren.

Gäste aus dem Süden

Sehr viele Pflanzen für trockene, sonnige Plätze stammen aus Regionen

Links: Festes Laub und die aparte silbrige graue Behaarung machen viele Sonnenpflanzen unwiderstehlich.

südlich der Alpen. Dennoch sind die im Folgenden vorgestellten Arten und Sorten auch hierzulande winterhart, wenn man ihnen die richtigen Bedingungen bietet. Während der kalten Jahreszeit sind es nämlich weniger die Minusgrade, die ihnen zusetzen, sondern die vielen Niederschläge. Da die Pflanzen im Winter wegen mangelnder Sonneneinstrahlung nicht wachsen und dem Boden kein Wasser entziehen, leiden ihre empfindlichen Wurzeln unter der Nässe und sterben ab. Die beste Lebensversicherung für diese Pflanzen liegt daher in einem gut durchlässigen Boden – vor allem im Winter.

Damit südländische Pflanzen, falls im zeitigen Frühjahr die Sonne zu stark einstrahlt, nicht zum vorzeitigen Austrieb verführt werden, sollte man sie mit Matten oder Vlies schützen. Vor allem Wolfsmilchgewächse und Zistrosen sind dafür dankbar. Ansonsten brauchen die Pflanzen wenig Pflege. Gießen ist so gut wie nie notwendig, Düngergaben würden diesen an magere Böden gewöhnten Arten nur schaden (→ auch Porträts, Seite 340 ff.).

Wichtig: Falls graulaubige Arten mit der Zeit ihre Farbe oder Beschichtung verlieren, ist dies ein Zeichen, dass der Standort nicht sonnig genug ist. Denn bei Lichtmangel bauen die Blätter ihren Sonnenschutz ab und vergrünen. Dadurch werden sie weicher und anfälliger für Krankheiten. Falls Sie solche Anzeichen an einer Pflanze entdecken, sollten Sie die betreffende Staude einfach ausgraben und an einem sonnigeren Platz wieder einpflanzen – in den allermeisten Fällen erholt sich die Pflanze dort wieder.



◀ **Purpur-Kugellauch** *Allium aflatunense*

Blüte: Juni–Juli **Höhe:** bis 90 cm **Typ:** Staffblüher
Zierlauchgewächse setzen sehr attraktive Akzente in jedes Beet. Im Frühling treiben sie graugrüne Blattschöpfe aus, später folgen lange, blattlose Schäfte, auf denen die violetten Kugeldolden stehen. Man lässt sie nach der Blüte stehen, da sie auch als Samenstände zieren. Weil die Blätter schon während der Blüte einziehen, pflanzt man buschige Nachbarn dazu, die den kleinen Schönheitsfehler verdecken. Die Sorte ‘Purple Sensation’ hat sich als unkomplizierte Gartenpflanze bewährt. Der knapp 50 cm hohe Sternkugel-Lauch (*Allium christophii*) punktet mit strahlenförmigen, amethystfarbenen Einzelblüten.

▷ **Färberkamille** *Anthemis tinctoria*

Blüte: Juni–Aug. **Höhe:** bis 80 cm
Typ: Langzeitblüher

Im Frühsommer erscheinen auf den buschigen Pflanzen mit den fein gefiederten Blättern Büschel mit weißen bis zartgelben, margeritenähnlichen Blüten. Die Blüte zieht sich vier bis sechs Wochen hin. Spätestens im Hochsommer schneidet man die Pflanze auf etwa eine Handbreit zurück. So treibt sie wieder aus und bleibt über Jahre vital. Zu den schönsten Sorten gehören die 40 cm hohe, kompakte, hellzitronengelbe ‘Lemon Ice’ und die etwa 60 cm hohe, cremeweiße ‘Sauce Hollandaise’. Je magerer der Standort, desto langlebiger ist die Pflanze – sie gedeiht selbst an schottrigen Plätzen.



◀ **Strand-Grasnelke** *Armeria maritima*

Blüte: Mai–Juli **Höhe:** bis 20 cm **Typ:** Strukturpflanze
Grasnelken bilden sehr attraktive graugrüne, grasartige Polster. Aus ihnen sprießen im Vollfrühling unbeblätterte Stiele mit kleinen, kugelig angeordneten Blüten. Die meisten Sorten blühen in intensivem Pink, es gibt aber auch weiße und zartrosa Züchtungen. Allerdings verblühen helle Sorten nicht gerade attraktiv. Man schneidet ihre Blütenstände deshalb beizeiten aus. Mit den Jahren verkahlen die Pflanzen etwas. Dann nimmt man sie mit der Grabegabel auf und pflanzt ca. 6 cm große Teilstücke neu ein. Unbedingt auf einen geeigneten Standort achten – ein zu nährstoffreicher, nasser Boden kann zu Pilzbefall führen.



Schattengartenjuwelen



◀ Dreiblattlilie *Trillium grandiflorum* 'Flore Pleno'

Blüte: weiß **Höhe:** 20 cm

Drei grüne oder gefleckte Hochblätter, drei schlichte grüne Blütenhüllblätter außen (Sepalen) und drei auffallend gefärbte innen (Petalen) machen den Charme der Gattung *Trillium* aus. Die Blütezeit erstreckt sich von April bis Mai. Die Pflanzen kommen aus Nordamerika und Asien und sind dabei in einigen Regionen so zahlreich in den Wäldern wie hierzulande die Buschwindröschen. Bei uns sind sie auch nach Jahrzehnten noch Raritäten. Das wundert, denn sie sind anspruchslos, wenn man die Bedingungen ihrer Waldheimat berücksichtigt. Dreiblattlilien wachsen auf Waldböden mit einer Humusaufgabe, die gleichmäßig Nährstoffe zur Verfügung stellt.

▷ Hängegoldlocke *Uvularia grandiflora*

Blüte: gelb **Höhe:** 30–40 cm

Die Pflanzen treiben im zeitigen Frühling bogig überhängende Stiele aus. An ihnen erscheinen im Mai und Juni, noch während die Blätter sich entfalten, die sehr hübschen hängenden gelben Blüten. Etwa ab August ziehen die Pflanzen ein; je feuchter der Standort ist, desto länger bleibt das Laub attraktiv. Ein humoser, nährstoffreicher Boden am halbschattigen bis schattigen Platz ist ideal. Die Pflanze breitet sich durch kriechende Rhizome moderat aus. Achten Sie auf Schneckenbefall.



◀ Stauden-Begonie *Begonia grandis* ssp. *evansiana*

Blüte: zartrosa **Höhe:** ca. 50 cm

Diese Art hat sich als absolut freilandtauglich erwiesen. Unter einer Decke aus Laub kann sie auch bei strengeren Frösten nicht erfrieren. Der Austrieb zeigt sich erst ab Ende April. Zum Sommer haben sich die schiefen, grünen, unterseits dunkelroten Blätter an den laxen, aber aufrechten Stielen entfaltet. Leider wird die Bergenie gern von Schnecken befallen. Die Blüte beginnt ab Juli und dauert bis zum Frost. Setzen Sie diese Kostbarkeit nur im Frühling in durchlässigen Boden an einen halbschattigen Platz. So kann sie vor dem Winter einwachsen und bildet nach und nach einen ansehnlichen Bestand.



◁ **Blauer Scheinmohn** *Meconopsis betonicifolia*

Blüte: hellblau **Höhe:** 30–80 cm

Die Höhe der Pflanzen variiert stark und hängt von den Wachstumsbedingungen ab. Sie bilden mattgrünes Laub und große Schalenblüten in einem außergewöhnlich reinen, strahlenden Himmelblau. Die Blütezeit fällt in den Juni und Juli. Die Pflanzen selbst sind kurzlebig, verbreiten sich an zusagenden Standorten aber durch Aussaat von selbst. Blauer Scheinmohn gilt als heikel, doch er ist unproblematischer als sein Ruf und jeden Versuch wert. Setzen Sie neue Pflanzen zwischen Mai und August. Der Boden sollte locker, feucht und sauer sein. Eine hohe Luftfeuchte fördert die Vitalität der Pflanze.

▷ **Japanische Schein-Anemone**

Anemonopsis macrophylla

Blüte: lilarosa **Höhe:** ca. 70 cm

Zugegeben, diese Pflanze wächst recht langsam, aber dafür hält sie sich beständig, wenn der Standort einigermaßen passt. Die nickenden Blüten hängen in kleinen Trupps an elegant gebogenen Stielen; sie erscheinen von Juli bis August. Der Boden darf nie ganz austrocknen und sollte einigermaßen nährstoffreich und tiefgründig sein. Der Austrieb der Schein-Anemone ist frostempfindlich. Decken Sie ihn daher mit Laub gut ab oder finden Sie einen sehr geschützten Pflanzplatz, etwa in einem Innenhof.



◁ **Blauglöckchen** *Mertensia virginica*

Blüte: leuchtend blau **Höhe:** ca. 30 cm

Ein wenig erinnern die aufrecht wachsenden Pflanzen an überdimensionale Vergissmeinnicht; die Blüten allerdings gleichen in ihrer Form dem Lungenkraut. Mit ihrem klaren Blauton stehlen sie vielen bekannten Frühlingsblühern im April und Mai die Schau. Bald nach der Blüte ziehen die Pflanzen ein, treiben aber im Folgejahr ohne Schwierigkeiten wieder aus. Auch wenn sie kurzlebig sind, gibt es schnell Ersatz, denn an einem lockeren, humosen, hinreichend feuchten Standort ohne Kalk im Boden sät sich das Blauglöckchen reichlich aus. Am schönsten wirkt es am Rand einer Gehölzpflanzung.





Sukkulente



◀ Rote Mittagsblume *Delosperma cooperi*

Blüte: korallenrot, Juli–Oktober **Höhe:** 10–15 cm

Ein exotischer Dauerblüher aus Südafrika. Im Kiesgarten hält die Art oft jahrelang aus und bildet breite Teppiche. In kalten Wintern besteht jedoch die Gefahr, dass die Pflanzen leiden. In kühleren Regionen setzen Sie Mittagsblumen deshalb am besten vor eine warme Südwand. An sonnigen Tagen mit starkem Frost schützt man die Pflanzen mit wenigen Fichtenzweigen vor der Wintersonne. Decken Sie die Pflanzen nicht zu üppig ab, damit sie nicht unter Feuchtigkeit leiden. Stimmige Kombinationen entstehen mit Feigenkaktus, Palmlilie und Flausch-Federgras. Die Gold-Mittagsblume (*Delosperma congestum* 'Golden Nugget') blüht leuchtend gelb.

▷ Weißer Mauerpfeffer *Sedum album*

Blüte: weiß, Juni–August **Höhe:** 5–10 cm

Zierliche heimische Art, die aus kleinen, dickfleischigen Sprossen wintergrüne Teppiche bildet. Bei großer Trockenheit und im Winter verstärkt sich die Rottönung der Pflanzen. Die Blüten sind weiß und mitunter leicht rosa angehaucht. Die Art wächst noch an den kargsten Stellen. Meist reicht es, wenn Sie Sprosse abschneiden und austreuen. Sie bilden Wurzeln und brauchen kaum Pflege. Gute Partner für den weißen Mauerpfeffer sind andere Mauerpfeffer-Arten, Mittagsblumen, Blau-Schwengel und zierliche Lauch-Formen. Die Sorte 'Coral Carpet' ist wüchsig und hat braun- bis korallenrote Blätter. 'Murale' blüht rosa. 'Chloroticum' wächst schwach und ist hellgrün gefärbt.



◀ Vieldorniger Feigenkaktus *Opuntia polyacantha*

Blüte: gelb, Juni–Juli **Höhe:** 20–40 cm

Sehr anpassungsfähige, extrem trockenheitsverträgliche Kakteenart, die in Kiesgärten gut und auch unter Dachvorsprüngen noch gedeiht. Auf durchlässigen Kiesflächen ist kein Schutz vor Regen nötig. Die bizarre, dickfleischige Pflanze bildet flache, rundliche Triebabschnitte, die mit zahlreichen Dornen besetzt sind. Tragen Sie bei der Arbeit deshalb feste Lederhandschuhe. Im Sommer überrascht die Art mit großen gelben Blüten. Sorten wie 'Wibke' oder 'Chrystal Pink' blühen rosa. Geeignete Nachbarn für die Kakteen sind Palmlilien und Mittagsblumen.



◀ Felsen-Fettblatt *Sedum cauticola*

Blüte: purpurrot, August–September **Höhe:** 10–15 cm

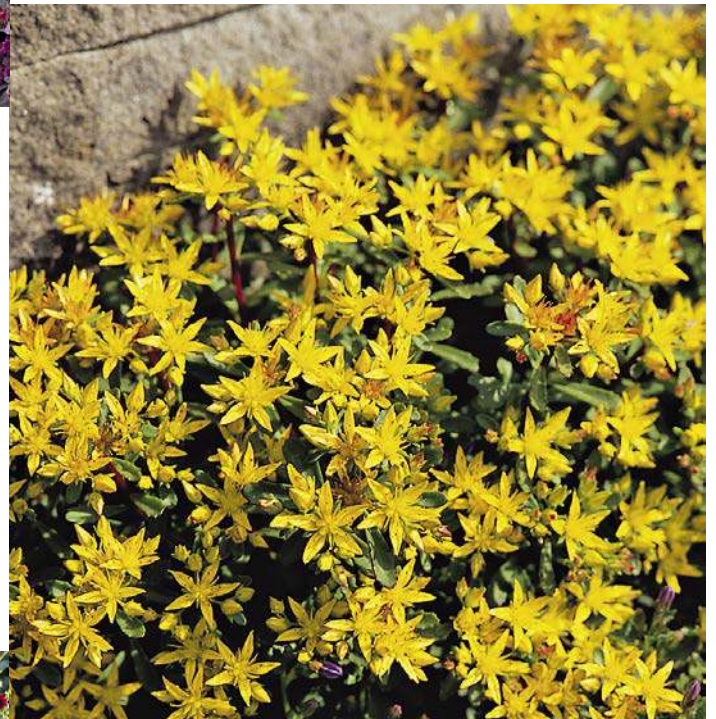
Dekorative Blatt- und Blütenschmuckstauden mit fleischigen, rundlichen, graugrün getönten Blättern, die sich im Herbst rotviolett färben. Sie harmonieren gut mit den letzten purpurroten Blütenschirmen. Im Kiesgarten verlangen die flach kissenförmig wachsenden Pflanzen kaum Pflege. Prächtige Bilder ergeben sich mit Blauraute, Berg-Astern, Zwerg-Wermut und Blau-Schwengel. Stärker und bis zu 25 cm hoch wächst die Sorte 'Robustum'. Purpurfarbenes Laub präsentiert die Sorte 'Bertram Anderson'. Nur 5 cm hoch wird das graue Spatelblättrige Fettblatt (*Sedum spathulifolium* 'Cape Blanco').

▷ Reichblühendes Fettblatt

Sedum floriferum 'Weihenstephaner Gold'

Blüte: gelb, Juni–Juli **Höhe:** 10–20 cm

Üppig blühende und äußerst zuverlässige Sorte, die im Kiesgarten schöne Teppiche bildet. Die wintergrüne Pflanze leidet weder unter Trockenheit noch unter kurzzeitiger Nässe. Etwas hellere Blüten und breitere Blätter zeigt das Immergrüne Garten-Fettblatt (*Sedum hybridum* 'Immergrünchen'). Es bildet ebenfalls dichte Matten, die sich im Winter rötlich färben. Beide Arten sind im Kiesgarten pflegeleicht und vielfältig einzusetzen. Passende Begleiter sind Junkerlilien, Steppenkerzen, Zwerg-Wermut, Katzenminzen und Blaustrahlhafer.



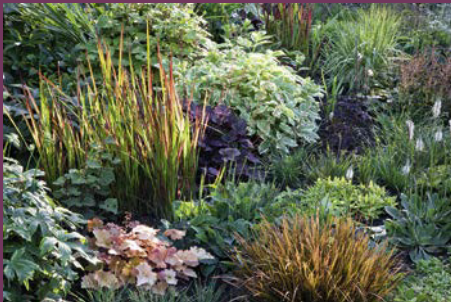
◀ Pracht-Fetthenne *Sedum spectabile* 'Brillant'

Blüte: purpurrosa, August–September/Oktobre **Höhe:** 40–50 cm

Stets ansehnliche Staude mit hellen, bläulich-grünen Blättern und großen Blütenschirmen. Schon der Austrieb der aufrecht wachsenden Pflanze ist hübsch. Und noch weit über die Blütezeit bleiben die Fruchtstände attraktiv. Schneiden Sie die Pflanze daher erst Ausgang des Winters zurück. Abwechslung bringen die zart karminrosa blühende Sorte 'Carmen' und 'Stardust', eine Spielart mit milchweißen Blütenschirmen. Sie alle sind schön in Kombination mit höheren Gräsern wie Silberährengras oder Magellan-Blaugras. Ödland-Aster und Blauraute passen ebenso gut dazu wie Katzenminze und Woll-Ziest.

SO IST IHR GARTEN IMMER SCHÖN!

Üppige Blumenbeete, die sich von Frühling bis Herbst sehen lassen können. Stimmungsvolle Schattenbeete, die mit einem Wechselspiel von hell und dunkel bezaubern. Beschwingte Kiesbeete, die vom Duft mediterraner Pflanzen erfüllt sind. Machen Sie Ihren Gartentraum wahr!



◆ Große Pflanzenvielfalt

Über 400 Porträts bieten die schönsten Pflanzen für jeden Standort – ob sonnig, halbschattig oder schattig, ob trocken oder feucht. Denn entscheidend ist die Auswahl der richtigen Pflanzen.



◆ Attraktive Pflanzideen

Erprobte Gestaltungsvorschläge mit Pflanzplänen und Pflanzenlisten laden zum Nachpflanzen der Beete ein und liefern Anregungen für verschiedene Gartenstile – von naturnah bis modern, von üppig bis minimalistisch.



◆ Tipps und Tricks der Gartenexperten

Andreas Barlage, Bernd Hertle und Oliver Kipp geben wertvolle Tipps und verraten zahlreiche Tricks aus ihrer langjährigen Gartenpraxis. Mit ihren Erfolgsrezepten lässt sich jeder Standort im Garten in ein Traumbet verwandeln.

WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-6532-9



9 783833 865329

www.gu.de



PEFC
Zertifiziert nach PEFC 02-028

